

fünf Monographien zusammen. Julius Hart sucht in Tierkultus und Tierfabeln einzuführen und Zusammenhänge zwischen Tierkult und Religion darzutun. In der zweiten Abhandlung stellt Prof. Paul Matschie die Verbreitung der Säugetiere von den ältesten Perioden der Erde an dar. Haustiere als menschlicher Kulturwerb ist der Titel der Arbeit von Prof. Konrad Keller; sie soll den Übergang von dem herrenlosen umherschweifenden Tiere der Wildnis bis zum Tiere als Genossen des Menschen schildern. Prof. A. Schwappach behandelt die Entwicklung der Jagd; Prof. K. Eckstein die Tiere als Feinde der Kultur, vor allem als Schädlinge der Forst- und Landwirtschaft. Die Abbildungen des Werks sind vorzüglich.

Richard Vater [Prof. an der Kgl. Bergakad. zu Berlin], Einführung in die Theorie und den Bau der neueren Wärmekraftmaschinen (Gasmaschinen). 2. Aufl. [Aus Natur und Geisteswelt. 21. Bdch.] Leipzig, B. G. Teubner, 1906. V u. 139 S. 8° mit 34 Abbild. Geb. M. 1,25.

Ebenso wie das in der gleichen Sammlung erschienene Bändchen »Dampf und Dampfmaschine« ist das vorliegende in vier Abschnitte eingeteilt. Unter Berücksichtigung der neuesten Erfahrungen und Betriebsergebnisse der einzelnen Maschinengattungen wird im I. die Überlegenheit der neuen Wärmekraftmaschinen über die älteren dargetan. Der II. behandelt die Verpuffungsgasmaschinen für vergaste feste Brennstoffe. Nach einem geschichtlichen Rückblicke geht der Verf. auf die Betriebsmittel, die Wirkungsweise der neueren Gasmaschinen, den Aufbau, den Betrieb und die Zubehörteile der Gasmaschine ein. Der III. Abschnitt ist den Verpuffungsgasmaschinen für vergaste flüssige Brennstoffe gewidmet. Der IV. endlich beschäftigt sich mit der Gasmaschine mit langsamer Verbrennung, der Dieselmachine, und beantwortet zum Schluß die Frage: Warum baut man noch Dampfmaschinen? durch Hinweis auf die Punkte, in denen die Dampfmaschine der Gasmaschine nicht nur überlegen ist, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach auch immer überlegen bleiben wird. Als Einleitung ist dem Buche eine Einführung in die allgemeine Theorie der Kraftmaschine vorausgeschickt.

Notizen und Mitteilungen.

Notizen.

Aus den Zinsen der Adolf von Baeyer-Jubiläum-Stiftung hat die Kgl. bayr. Akad. der Wiss. bewilligt: dem Privatdozenten für Chemie an der Univ. München Dr. Heinrich Wieland zur Anschaffung von Chemikalien 300 M.; dem aord. Professor für anorgan. Chemie Dr. Karl Hofmann in München zur Beschaffung radioaktiver Schwermetalle 300 M.; dem Privatdoz. f. Chemie Dr. Julius Sand in München zur Beschaffung von Vorrichtungen für physikalisch-chemische Messungen 200 M.

Gesellschaften und Vereine.

Berliner Mathematische Gesellschaft.

28. November.

Nach der Beschlußfassung über die Schaffung einer Redaktionskommission und der Beratung eines Antrags des Herrn F. Müller betr. *Veranstaltungen zu Eulers 200. Geburtstage*, sprach Herr Fleck über einen zahlen-theoretischen Satz und Herr Güntsche über rationale Tetraeder.

Personalchronik.

Der ord. Prof. f. darstell. Geometrie u. Geodäsie an der Bergakad. in Příbram Josef Adamec ist als ord. Prof. f. Geodäsie an die deutsche Techn. Hochschule in Prag berufen worden.

An der Techn. Hochschule zu Darmstadt sind die Privatdoz. f. Chemie Dr. A. Kolb und Dr. B. Neumann zu aord. Prof. ernannt worden.

Der Abteilungsvorsteher am Kgl. Hygien. Institut zu Posen Dr. Emil Wörner ist zum Dozenten f. Chemie an der Kgl. Akad. ernannt worden.

Dem Privatdoz. f. Botanik an der Univ. Berlin Dr. Ludwig Diels ist der Titel Professor verliehen worden.

Der ord. Prof. f. Geol. u. Paläontol. an der Univ. Göttingen Geh. Bergrat Dr. Adolf von Koenen tritt zum 1. April 1907 in den Ruhestand.

Neu erschienene Werke.

E. Gehrcke, Die Anwendung der Interferenzen in der Spektroskopie und Metrologie. [Die Wissenschaft. 17.] Braunschweig, Vieweg & Sohn. M. 5,50.

G. Steinmann, Geologische Probleme des Alpengebirges. [S.-A. aus der Zeitschr. d. dtsh. u. österreich. Alpen-Vereins. 37.] Innsbruck, Deutscher u. österreich. Alpen-Verein.

Zeitschriften.

Mathematische Annalen. 63, 1. E. Landau, Über die Verteilung der Primideale in den Idealklassen eines algebraischen Zahlkörpers. — P. Epstein, Zur Theorie allgemeiner Zetafunktionen. II. — J. König, Über die Grundlagen der Mengenlehre und das Kontinuumproblem. II. — J. Lüroth, Über Abbildung von Mannigfaltigkeiten. — E. Study, Einige elementare Bemerkungen über den Prozeß der analytischen Fortsetzung. — O. Bolza, Ein Satz über eindeutige Abbildung und seine Anwendung in der Variationsrechnung. — H. Hahn, Über die Herleitung der Differentialgleichungen der Variationsrechnung.

The Messenger of Mathematics. September. P. E. B. Jourdain, On sets of intervals in a simple-ordered series (cont.). — H. Holden, On various expressions for h , the number of proper primitive classes for a negative determinant. IV; On various expressions for h , the number of properly primitive classes for a determinant- p , where p is of the form $4n + 3$, and is a prime or the product of different primes. — E. J. Nanson, On a theorem of Segar's. — G. A. Miller, On the number of Abelian subgroups whose order is a power of a prime.

Zeitschrift für organische Chemie. 51, 2. M. Le Blanc und K. Novotný, Über die Kaustizierung von Natriumkarbonat und Kaliumkarbonat im Kalk. — G. P. Baxter und M. A. Hines, Revision des Atomgewichts von Mangan. — R. Ruer, Über die Legierungen des Palladiums mit Kupfer. — B. M. Margosches, Beiträge zur Kenntnis des Silbermonochromats. II. — E. Beckmann, Molekulargröße anorganischer Verbindungen in siedendem Chinolin. — F. Haber und F. Fleischmann, Über die Knallgaskette. I.

Journal de Chimie physique. 4, 9. S. Young, Sur la tension de vapeur d'un liquide pur à température constante. — E. Briner, Compressibilités de mélanges de gaz susceptibles de réagir entre eux pour former des composés liquides ou solides. Tensions de vapeurs et constantes critiques des gaz: acide chlorhydrique, hydrogène phosphoré et acide sulfureux.

Palaeontographica. 30. Bd. 3, 2. P. Oppenheim, Zur Kenntnis alttertiärer Faunen in Ägypten. II: Der Bivalven zweiter Teil, Gastropoda, Cephalopoda.

Medizin.

Referate.

Karl Opitz [Dr. med.], Die Medizin im Koran. Stuttgart, Ferdinand Enke, 1906. VIII u. 92 S. 8°. M. 3.

Die medizinischen Kenntnisse und Betätigungen Muhammeds werden in der islamischen Literatur in Traktaten unter dem Titel al-tibb al-nabawi (Prophetische Heilkunde) behandelt, die ihr Mate-

rial aus den traditionellen Legenden schöpfen. Aus dem Koran selbst ist beim besten Willen nicht viel medizinisches Material herauszuschlagen. Es ist daher nicht Schuld des Verf.s, daß man, wie er dies S. 9 selbst erkennt, dem im Titel angegebenen Thema nur in sehr geringem Maße entsprechen kann. Viel zu ernst nimmt er übrigens (S. 70 Anm. 31) die Tragweite des Verkehrs des Muhammed mit dem studierten Arzt al-Hārith b. Kalada. Für die Dürftigkeit der medizinischen Gesichtspunkte des Korans entschädigt sich der Verf. damit, daß er, weiter ausholend, auch die Naturbetrachtung des Propheten, seine Sprüche über Welterschöpfung, Gottesallmacht, über Eheleben, Stellung der Frau u. a. m. in sein Thema einbezieht. Auch für das speziell Medizinische muß er weite Kreise ziehen. Sonst könnte doch der Koranspruch: »Gott, der, wenn ich krank bin, mich wieder gesund macht«, den der Verf. (S. 27) als »in therapeutischer Hinsicht grundlegend« betrachtet, kaum in einen medizinischen Zusammenhang gestellt werden. Dann wird dem Muhammed auch ein Zweck zugemutet, der ihm ganz und gar fern lag: »die arabischen Stämme zu einer gesunden reinen Rasse zu erziehen« (S. 4; 53). Vielmehr wurde ja im Islam mehr als im Heidentum die Möglichkeit der Rassenmischung geboten. Auf festeren medizinischen Boden kann Opitz sich zumeist in seiner Darstellung der Koransprüche über das embryonale Leben, die Reinheits- und Abstinenzgesetze stellen. Das ist nicht viel; aber manche Koranstelle wird hier unrichtig angebracht. S. 61 (unten) ist ein verkehrter Gebrauch von Sure 4, 46 gemacht; Krankheit und Reise sind in dieser Koranstelle nicht als Anlässe, sondern als Hindernisse der Waschung gedacht. Das Essen in Gesellschaft von Blinden, Lahmen und Kranken mitsamt den Folgerungen, die der Verf. (S. 63) an den Koranvers 24, 60 in medizinischer Beziehung knüpft, fallen weg, wenn man erkennt, daß dieser in den Zusammenhang durchaus nicht gehörige Vers eine an unrechte Stelle versprengte wörtliche Wiederholung von dem auch vom Verf. benutzten 48, 17 ist und die Dispensation der Gebrechlichen von der Teilnahme am Kampfe genehmigt; eine redaktionelle Nachlässigkeit, die im Koran nicht ungewöhnlich ist. Hingegen forscht der Verf. als Arzt in völlig naiven Erzählungen nach medizinischen Motivierungen. Wenn die von Frau Potiphar eingeladenen Damen sich am eintretenden Josef vergaffen und sich in die Hände schneiden, gibt er der Möglichkeit Raum, daß »ein perverser Akt hochgradiger sexueller Erregung, eine Art Flagellation« dabei im Spiele ist (S. 23); bei der dreitägigen Sprachlosigkeit des Zacharias sei es unklar, »ob dies hysterische Alalie oder katarrhalische Stimmlosigkeit oder etwas anderes gewesen ist« (S. 27.) Selbst »irgendwelche Umschläge« seien nicht

ausgeschlossen in der Wundererzählung, daß Jakob sein Augenlicht wiedergewinnt, indem man das Kleid seines verloren geglaubten Sohnes auf sein Antlitz legt (S. 28); das über die Thamudäer verhängte Strafgericht analysiert der Verf. in spezieller Weise auf das der koranischen Schilderung zugrunde liegende Krankheitsbild; es finde dabei eine Massenvergiftung statt, hervorgerufen durch einen Mikroorganismus, der sich in dem verdorbenen Fleisch der Kamelin gefunden habe (S. 42). Es braucht nicht gesagt zu werden, daß die mythischen Situationen in jenen Legenden der in rationalistischer Art herbeigeholten medizinischen Rechtfertigung entraten können.

Der Verf. versäumt es nicht, den Koran selbst als »eines der interessantesten Produkte aus der Literatur der Psychopathen« (S. 25), als pathologisches Objekt zu behandeln. Darin hat er manchen Vorgänger. Seit Sprenger hat man verschiedentlich versucht, aus dem Koran selbst eine bestimmte Diagnose des krankhaften Seelenzustandes Muhammeds herauszustellen. Nach dem Verf. »haben wir eine Psychose vor uns, welche mit Halluzinationen und paranoiden Elementen verläuft«.

Budapest.

I. Goldziher.

H. Hoppe [Dr. med.], Ein Gang durch eine moderne Irrenanstalt. Halle a. S., Karl Marhold, 1906. 75 S. 8° mit 16 Taf.

Der Verf. führt den Leser durch die 1900 eröffnete rheinische Provinzialirrenanstalt Galkhausen, und zwar durch die Kranken-, Wohn- und Betriebsräume. Die durch gute Abbildungen erläuterte Darstellung zeigt die Irren bei der Arbeit, beim Essen, beim Vergnügen usw. und sucht die Überzeugung zu erwecken, daß das bekannte Mißtrauen und Furchtgefühl den Irrenanstalten gegenüber unbegründet ist, und diese Krankenhäuser sind, die in ihrer Einrichtung abgesehen von einigen durch die Natur der Geisteskrankheiten bedingten Unterschieden ganz mit den Anstalten für körperlich Kranke übereinstimmen.

Notizen und Mitteilungen.

Notizen.

Der am 11. September in Breslau verstorbene Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Hermann Cohn hat der medizinischen Fakultät der Univ. Heidelberg 10000 M. vermacht. Aus den Zinsen soll die Bearbeitung einer Preisaufgabe auf dem Gebiet der Augenheilkunde honoriert werden.

Personalchronik.

Der Privatdoz. f. Physiol. an der Univ. Bern Prof. Dr. Leon Asher ist zum aord. Prof. ernannt worden.

An der Univ. Bonn treten zu Ostern 1907 der ord. Prof. f. Augenheilkunde Geh. Medizinalrat Dr. Theodor Saemisch und der ord. Prof. f. Anat. Geh. Medizinalrat Dr. med. et phil. Adolf Frhr. von La Valette St. George in den Ruhestand.

Dem aord. Prof. f. Gynäkol. an der Univ. Berlin Dr. Leopold Landau ist der Titel Geh. Medizinalrat verliehen worden.

DEUTSCHE LITERATURZEITUNG

HERAUSGEGEBEN VON

PROF. DR. P. HINNEBERG IN BERLIN

W 8, Mauerstr. 34 (Ecke der Behrenstraße).



VERLEGT VON

B. G. TEUBNER IN BERLIN UND LEIPZIG

Berlin W 8, Mauerstr. 34 (Ecke der Behrenstraße).

Leipzig, Poststraße 3.

Erscheint jeden Sonnabend im
Umfange von wenigstens 4 Bogen.

XXVII. Jahrgang.
Nr. 49. 8. Dezember. 1906.

Abonnementspreis
vierteljährlich 7,50 Mark.

Preis der einzelnen Nummer 75 Pf. — Inserate die 2 gespaltene Petitzeile 30 Pf.; bei Wiederholungen und größeren Anzeigen Rabatt.
Bestellungen nehmen entgegen:
Die Verlagsbuchhandlung, Berlin W 8, Mauerstr. 34, und Leipzig, Poststraße 3, sowie alle Buchhandlungen und Kaiserl. Postämter.

MAGYAKADÉMIA

KÖNYVT

Systematisches Inhaltsverzeichnis.

Ein alphabetisches Verzeichnis der besprochenen Bücher mit Seitenzahlen findet sich zu Anfang des redaktionellen Teils.

Prof. Dr. Richard Maria Werner: Neueste Hebbel-Literatur.

Allgemeinwissenschaftliches; Gelehrten-, Schrift-, Buch- und Bibliothekswesen.

J. Breuer, Die politische Gesinnung und Wirksamkeit des Kriminalisten Anselm von Feuerbach. (*Gustav Radbruch*, Privatdoz. Dr., Heidelberg.)

Inventaire de la „Librairie“ de Philippe-le-Bon (1420), p. p. G. Doutrepont.

Sitzungsberichte der Kgl. Bayr. Akademie der Wissenschaften.

Theologie und Kirchenwesen.

Jul. Lippert, Bibelstunden eines modernen Laien. (*Johannes Meinhold*, ord. Univ.-Prof. Dr. theol., Bonn.)

R. Seeberg, Aus Religion und Geschichte. I. (*Paul Feine*, ord. Prof. in der evgl.-theolog. Fakult., Dr. theol., Wien.)

S. D. van Veen, Historische Studien en Schetsen.

Philosophie.

A. Dorner, Individuelle und soziale Ethik. (*Wilhelm Koppelman*, Privatdoz. u. Gymn.-Prof. Lic. Dr., Münster i. W.)

M. Wiener, J. G. Fichtes Lehre vom Wesen und Inhalt der Geschichte. (*Emil Lask*, Privatdoz. Dr., Heidelberg.)

Unterrichtswesen.

A. Reukauf, Didaktik des evangelischen Religionsunterrichts in der Volksschule. (*Heinrich Julius Holtzmann*, ord. Univ.-Prof. emer. Dr. theol., Baden.)

W. Rein, Pädagogik in systematischer Darstellung. II.

Allgemeine und orientalische Philologie und Literaturgeschichte.

M. Lidzbarski, Ephemeris für semitische Epigraphik. I. Bd., 3. H. II. Bd., 1. u. 2. H. (*Martin Hartmann*, Prof. am Seminar f. oriental. Sprachen, Dr., Berlin.)

Un vocabulaire français-russe de la fin du XVI^e siècle. Publié et annoté par P. Boyer. (*Erich Böhme*, Dr. phil., Berlin.)

Griechische und lateinische Philologie und Literaturgeschichte.

S. Eitrem, Notes on some Greek Literary Papyri. (*Otto Schultheis*, aord. Univ.-Prof. Dr., Zürich.)

Joh. Endt, Studien zum Commentator Cruquianus. (*Friedrich Vollmer*, ord. Univ.-Prof. Dr., München.)

Deutsche Philologie und Literaturgeschichte.

E. Spenlé, Novalis. (*Marie Joachim-Dege*, Dr. phil., Berlin.)

Henri Heine. Collection des plus belles pages.

Duplik (*E. H. Lind*, Amanuensis der Univ.-Bibl., Dr., Upsala.)

Englische und romanische Philologie und Literaturgeschichte.

O. Dellit, Über lateinische Elemente im Mittelenglischen. (*Arnold Schröer*, Prof. an der Handelshochschule, Dr., Köln.)

Die Lieder des Trouveurs Perrin von Angicourt. Kritisch hg. u. eingel. von G. Steffens.

Geschichte.

König Friedrich Wilhelms IV. Briefwechsel mit Ludolf Camphausen. Hgb. und erl. von E. Brandenburg. (*Hermann v. Petersdorff*, Archivar am Kgl. Staatsarchiv, Dr., Stettin.)

A. Tardieu, Questions diplomatiques de l'année 1904. (*Georg Kaufmann*, ord. Univ.-Prof. Dr., Breslau.)

P. Werner, De incendiis urbis Romae aetate imperatorum.

Geographie, Länder- und Völkerkunde.

C. Peters, Die Gründung von Deutsch-Ostafrika. (*Oscar Lenz*, ord. Univ.-Prof. Hofrat Dr., Prag.)

L. W. Lyde and A. F. Mockler-Ferryman, A military geography of the Balkan Peninsula.

Anthropologische Gesellschaft zu Berlin.

Staats- und Sozialwissenschaft.

Th. Cramer, Kleinbesitz und ländliche Arbeiter in Marsch und Geest des Regierungsbezirks Stade. (*Carl Hey*, Oberlehrer an der Landwirtschaftl. Kreisschule, Dr., Wurzen.)

R. von Scala, Friedrich List.

Rechtswissenschaft.

C. Haerle, Der Heuervertrag der Schiffsmannschaft und der Schiffsoffiziere nach seiner privatrechtlichen Seite. (*Max Pappenheim*, ord. Univ.-Prof. Dr., Kiel.)

Die Steuergesetzgebung der deutschen Bundesstaaten über das Versicherungswesen. (*F. Stier-Somlo*, Univ.-Prof. Dr., Bonn.)

Mathematik und Naturwissenschaften.

H. Liebmann, Notwendigkeit und Freiheit in der Mathematik. (*Gerhard Kowalewski*, aord. Univ.-Prof. Dr., Bonn.)

H. Kraemer u. A., Der Mensch und die Erde.

R. Vater, Die neueren Wärmekraftmaschinen. 2. Aufl.

Medizin.

K. Opitz, Die Medizin im Koran. (*Ignaz Goldziher*, ord. Univ.-Prof. Dr., Budapest.)

H. Hoppe, Ein Gang durch eine moderne Irrenanstalt.